



Grippeimpfung 2008

Wichtig und sinnvoll für alle Universitätsmitarbeiter

Impftermine beim Betriebsarzt: 08.10.2008 08.00-11.00Uhr
22.10.2008 08.00-11.00Uhr

Impfungen außerhalb dieser Zeiten erfordern eine Terminvereinbarung!

Ort: Arbeitsmedizinischer Dienst der Universität, Rheinstrasse 10 (2 OG)

Auch möglich: Impfsprechstunde im Betriebsärztlichen Dienst der Uni-Klinik Berliner Allee 6
Dienstag + Donnerstag jeweils 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr ohne Voranmeldung

**Die Impfung führt auch der Hausarzt durch und ist Leistung aller Krankenkassen.
Für reine Impfleistungen wird keine Praxisgebühr fällig.**

Generell ist die Grippeimpfung allen Personen anzuraten, die sich vor einer Influenza / Grippe in diesem Winter wirksam schützen wollen. Die Impfung sollte im Herbst (September - November) durchgeführt werden, da die meisten Krankheitsfälle zwischen Dezember und April auftreten. Nach der Impfung benötigt das Immunsystem rund 14 Tage um einen vollständigen Immunschutz aufzubauen; er beginnt frühestens nach einer Woche.

Wegen besonderer Gefährdungen empfiehlt die Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut (STIKO) die Grippe-Impfung explizit für Personen, die folgenden Gruppen angehören:

*Personen über 60 Jahre,
Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit erhöhter gesundheitlicher
Gefährdung infolge eines Grundleidens, wie z.B. chronisch Lungen-,
Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenkrankheiten, Diabetes und andere
Stoffwechselkrankheiten, Immundefizienz, HIV-Infektion,
Personen mit erhöhter Gefährdung, z.B. medizinisches Personal,
Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr, sowie
Personen, die als mögliche Infektionsquelle für von ihnen betreute
ungeimpfte Risikopersonen fungieren können.*

Der Influenza-Impfstoff hat bei unter 60-jährigen, gesunden Personen, je nach Übereinstimmung mit den dann tatsächlich zirkulierenden Viren, eine Effektivität von 70-90%, kann aber bei Älteren deutlich niedriger liegen. Allerdings ist der Impfstoff bei der älteren Bevölkerung zu 56% effektiv in der Verminderung von Influenza-bedingten Pneumonien / Lungenentzündungen) und zu 68% effektiv in der Verhinderung Influenza-bedingter Todesfälle.

Nebenwirkungen der Schutzimpfung gegen Influenza beschränken sich meist auf lokale Beschwerden (Rötung, Schwellung, Schmerzhaftigkeit an der Injektionsstelle für 1-3 Tage) oder leichte Allgemeinbeschwerden (Fieber, Gliederschmerzen, Mattigkeit, Unwohlsein, etc.), die als Ausdruck der Auseinandersetzung des

Organismus mit dem Impfstoff zu werten sind. Der Impfstoff selbst kann keine Influenza-Erkrankung auslösen, schützt aber natürlich auch nicht vor Erkältungskrankheiten, die nicht durch das Influenza-Virus ausgelöst sind.

Die Impfstoffzusammensetzung wird in jedem Jahr aktualisiert.

Stammzusammensetzung der Influenzaimpfstoffe für die Saison 2008/2009 gemäß der Empfehlungen der WHO und der europäischen Kommission:

Aufgeführt sind die *derzeit zirkulierenden Stämme (kursiv)* und die Stämme deren **Antigene in den neuen Impfstoffen** enthaltenen sind.

- A / Brisbane / 59 / 2007 (H1N1)-ähnlicher Virusstamm
(Reassortante IVR-148, abgeleitet von A / Brisbane / 59 / 2007)
- A / Brisbane / 10 / 2007 (H3N2)-ähnlicher Virusstamm
(Reassortante NYMC X-175C, abgeleitet von A / Uruguay / 716 / 2007)
- B / Florida / 4 / 2006-ähnlicher Virusstamm
(B / Florida / 4 / 2006), oder B / Brisbane / 3 / 2007

Die Impfung führt auch der Hausarzt durch und ist Leistung aller Krankenkassen. Für reine Impfleistungen wird keine Praxisgebühr fällig.

Bei dieser Gelegenheit : Wie sieht es mit Ihren anderen Impfungen aus ?

Tetanus / Diphtherie: Jedermann / -frau - alle 10 Jahre

FSME (FrühSommerMeningoEnzephalitis - durch Zecken übertragene Hirnhautentzündung)
für alle, die viel draußen sind; Auffrischung alle 5 Jahre

Hepatitis A / B: ebenfalls besonders in jüngeren Jahren eine
empfohlene Impfung; Auffrischung alle 10 Jahre

Vergessen Sie das Impfbuch nicht!

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Dr. Jürgen Pietsch

Arzt für Arbeitsmedizin/Umweltmedizin
Betriebsarzt der Universität

Universität, Arbeitsmedizinischer Dienst
Rheinstrasse 10, 79089 Freiburg, Tel.: 0761/203/4368; Fax.: 0761/270-2013;
E-Mail: pietsch@verwaltung.uni-freiburg.de
www : uni-freiburg.de/arbeitsmedizin

Stand: 09. 2008